

### *Der Wartturm im Logo*

Zu den landschaftlichen Besonderheiten unseres staatlich anerkannten Erholungsorts Weinböhlau gehören die zahlreichen Aussichtspunkte und erhalten gebliebenen, meist vom Kulturtechniker Carl Wilhelm Wießner um die vorletzte Jahrhundertwende im Burggrafenhain errichteten Aussichtstürme. Einer davon, der Wartturm über dem Ratsweinberg, wurde nie vollendet.

Über die Gründe der Nichtvollendung gab es viele Spekulationen. Eine davon ist die Behauptung, der Wartturm – im Volksmund »Ruine« genannt – wäre absichtlich als Ruine konzipiert und gebaut worden, da sie dem Zeitgeschmack entsprach und gut in die Landschaft passte. Doch bereits der Weinböhlauer Heimatforscher Herrmann widersprach dieser Behauptung.

Wie es wirklich war, fand sich bei den systematischen Forschungen zur Geschichte unseres Ortes im Rahmen der »Interessengemeinschaft Ortschronik« im »Meißner Tageblatt« vom 1. Juli 1900. Da heißt es unter der Rubrik Weinböhlau: »Gestern, Donnerstagmittag zwischen 12 und 1 Uhr, stürzte der auf den nördlichen Anhöhen oberhalb des Ortes im Bau befindliche Aussichtsturm in sich zusammen. Der Turm hatte bereits eine Höhe von 13 Metern erreicht. Die Zementstufen sind in Stücke geborsten und das ganze bildet einen großen Schutthaufen. Glücklicherweise geschah der Einsturz in der Mittagspause; zu anderer Zeit wäre eine Anzahl Maurer und Handarbeiter in größte Lebensgefahr gekommen. Die Ursache des Einsturzes konnte noch nicht festgestellt werden.«

Mit dieser Nachricht ist ein Detail in der Geschichte unseres Ortes eindeutig belegt und aufgeklärt worden. Dies

ist umso wichtiger, da der Wartturm als markantes Bauwerk den Ratsweinberg krönt, der von unseren Winzern liebevoll wieder aufgerichtet wurde, gehegt und gepflegt wird, wo

sie mit Mühe, Fleiß und Ausdauer sich die »Walhalle« geschaffen haben, sich dort zu ihren Winzerversammlungen treffen. Sie halten den Ratsweinberg aber auch offen für Interessenten und Hobbywinzer zum praktischen Rebschnitt sowie für Weinböhlauer und ihre Gäste zum »Tag des offenen Weinberges«, der inzwischen zu einer schönen Tradition geworden ist.

Neben dem Wartturm, der als Ruine stehen blieb und sich idyllisch in die Terrassenlandschaft des Ratsweinberges einfügt, schmücken die Weinböhlauer Höhen der König-Albert-Turm (eingeweiht 1898) und der ehemalige Bismarck-, jetzt Friedensturm (eingeweiht 1903). Alle drei locken inzwischen immer mehr Touristen zu speziellen Turmwanderungen.

Der am höchsten Punkt der Gemeinde stehende Wartturm, der Wacht über den Ratsweinberg und die ganze Gemeinde Weinböhlau hält, diente als unverwechselbares Motiv im Jahr 2002 als Vorlage für das Logo »Weinböhlau – Staatlich anerkannter Erholungsort« und ist anlässlich der Verleihung des Titels von der Architektin Katja Lamnek-Gneuß mit kühnem Schwung und wenigen Strichen ebenso charakteristisch wie einprägsam zum neuen Logo unserer Gemeinde geworden. Den Ortseingang und auch den Briefkopf der Gemeindeverwaltung schmückt dieses Logo. Seit der Übernahme der Alten Apotheke in Weinböhlau durch die Radebeulerin Bettina Lange im Mai 2012 findet sich der Wartturm auch im Logo dieser Apotheke.

Dr. Willi Goder

